



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

**Analyse der Qualitätskriterien von Behandlungspfaden bei der
Behandlung chronischer Schmerzpatienten**

Autor: Christoph Schlicher
Institut / Klinik: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin
Doktormutter: Prof. Dr. C. Weiß

Behandlungspfade haben in der Medizin in den letzten Jahren eine zunehmende Bedeutung für die Therapie unterschiedlichster Erkrankungen erlangt. Insbesondere im stationären Bereich, aber auch zunehmend im Zusammenhang von Verträgen zur Integrierten Versorgung (zum Beispiel nach § 140 SGB V) zwischen Krankenkassen und Ärztenetzen spielen sie eine tragende Rolle.

Insbesondere chronische Volkskrankheiten, wie chronische Schmerzen, die arterielle Hypertonie oder der Diabetes Mellitus werden zunehmend durch strukturierte Algorithmen behandelt. Das Interesse an solchen Behandlungsmodellen besteht sowohl seitens der Kostenträger als auch der behandelnden Ärzte. Aspekte wie das Generieren von wirtschaftlichen Einsparpotentialen spielen dabei ebenso eine Rolle, wie eine Optimierung der medizinischen Betreuung der Patienten. Denen wiederum werden unterschiedliche Boni, wie zusätzliche Behandlungsoptionen oder monetäre Zuwendungen (zum Beispiel vor deren Abschaffung ein Erlass der Praxisgebühr) in Aussicht gestellt.

Für die Qualität der hierbei zum Einsatz kommenden Behandlungspfade ist bislang kein fundiertes Messinstrument entwickelt worden. Ebenso ist eine Evaluation des Einsatzes der einzelnen Behandlungspfade aufgrund häufig kaum beschriebener Erfolgsparameter als mangelhaft zu bezeichnen.

Diese Arbeit beschäftigt sich speziell mit der Klärung der Frage, welche Kriterien für Erfolg oder Misserfolg des Einsatzes eines Behandlungspfades im ambulanten Bereich verantwortlich sein können. Hierzu wurden spezielle Zielkriterien klar definiert.

Zunächst wurde im Rahmen der Literaturrecherche festgestellt, dass das Thema bislang zwar oftmals politisch, jedoch kaum wissenschaftlich behandelt wurde.

So wurde, um die Fragestellung klären zu können, aus der Großzahl der bestehenden ambulanten Behandlungspfade der Indikationsbereiche Herz-/ Kreislauf und Diabetes Mellitus Typ II drei Pfade bekannter Institutionen analysiert. Diese wurden einem von einem pharmazeutischen Unternehmen in Verbindung mit einer Krankenkasse und einem Softwareunternehmen entwickelten Pfad im Hinblick auf Zielkriterien, Erfolgsmessung und Evaluation gegenübergestellt und beurteilt.

Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse wurden denen einer Studie zur multimodalen Schmerztherapie gegenübergestellt, nachdem in dieser der Nutzen der MMST festgestellt wurde.

Dazu wurde das Thema intensiv mit Experten diskutiert und die jeweiligen Zielparameter systematisch dargestellt.

Aufgrund dieser Recherche, der Diskussionen und der Analyse der einzelnen Pfade konnten Parameter für Erfolg oder Nichterfolg des Einsatzes von Behandlungspfaden dargestellt werden.

Hierdurch konnten prinzipielle Anforderungen an Behandlungspfade definiert werden, die als einzufordernde Qualitätskriterien ambulanten Behandlungspfaden zu Grunde liegen sollten, um einen erfolgreichen Einsatz im Alltagsbetrieb zu gewährleisten und somit einen Patientennutzen sicherzustellen.